Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 359.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 4. August

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 3. August. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem General der Infanterie v. Hindersin, General-Inspekteur der Artillerie, das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub und dem Geh. Hofrath Cottel im Auswärtigen Amt den Kgl. Kronen-Orden 2. Kl. zu verleihen.

Der Referendarius v. Bargen ist auf Grund der bestandenen großen Staatsprüfung zum Advokaten mit Anweisung seines Wohnsitzes in Göttingen ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Koblenz, 3. August. Dem gestern von Ihrer Maj. der Kaiserin veranstalteten Feste des 4. Garde-Grenadier-Regiments (Kaiserin Augusta) wohnten der Kaiser und die Kaiserin bei. Der Erzbischof von Köln wurde vom Kaiser empfangen. Heute trifft der Großherzog von Sachsen-Weimar hier ein. Der Großherzog von Weimar ist mit der Prinzessin Marie heute Mittags auf einige Tage zum Besuch angekommen. Derselbe wurde zur kaiserlichen Tafel geladen. Heute Abend findet seitens der Bürgerschaft ein Fackelzug statt. Morgen früh um 9 Uhr wird die Parade abgehalten werden. Gegen 10½ Uhr statten die Majestäten und der Großherzog einen Besuch in Neuwied ab, von wo Dieselben um 1 Uhr zurückkehren. Um 2 Uhr reist der Kaiser ab, und zwar über Elteville nach Schlangenbad, woselbst das Diner bei der Prinzessin Karl stattfindet. Abends 7½ Uhr wird der Kaiser in Wiesbaden eintreffen

München, 3. August. Wie das „Süddeutsche Korrespondenz-Bureau" meldet, wird Graf Bray den Gesandtschaftsposten in Wien wieder übernehmen und sind alle gegentheiligen Meldungen unbegründet.

Paris. 3. August. „Journal officiel" zeigt an, daß Charles de Remusat zum Minister des Auswärtigen ernannt wurde, nachdem Jules Favre auf sein Ansuchen von diesem Amte enthoben worden ist.

Paris, 3. August. Das „Journal officiel" veröffentlicht den Bericht des Marschall Mac Mahon über die militärischen Operationen während der Belagerung von Paris durch die Regierungstruppen. — Das amtliche Blatt bezeichnet verschiedene von der „Times" gebrachte Nachrichten über die Behandlung der gefangenen Insurgenten in Versailles als unrichtig. — Laut einer Bekanntmachung des „Journal officiel" wird die Subskription auf die neuen Aktien der österr.-franz. Staatsbahn in Paris, Lyon, Wien, Berlin und Frankfurt eröffnet werden. Die Einzahlungen sind in 5 halbjährigen Raten à 100 Frcs. zu machen und muß die erste in der Zeit vom 15. bis 25. August d. J. bewirkt sein.

Marseille, 2. August. Die neuesten aus Algier eingetroffenen Nachrichten lauten, wie die „Agence Havas" meldet, günstig. Man hofft die Insurrektion binnen Kurzem gänzlich beendet zu sehen.

London, 3. August. Auf der unterirdischen Eisenbahn sind zwei Züge zusammengestoßen. Wie das „Bureau Reuter" meldet, sollen gegen 50 Personen schwer verletzt worden sein.

Florenz, 3. August. Das Journal für Eisenbahnwesen meldet, daß die Einweihung der Mont-Cenis-Bahn auf der Strecke von Bussolino bis Modane am 15. September stattfinden wird. Die ganze Linie bis St. Michel wird erst in den ersten Tagen des Oktober dem Verkehr übergeben werden.

Bukarest, 1. August. Fürst Karl begiebt sich morgen zur Erholung für einige Tage in das Kloster Sinai in den Karpathen.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 3. Aug. Wie aus Ems gemeldet wird, soll der heutige Tag auch in diesem Jahre durch einen Amnestie-Erlaß ausgezeichnet werden. Da es nach den bereits erfolgten Amnestien an dem Material für Begnadigung politischer Vergehen fehlt, so beschränkt sich die k. Gnade auf das Gebiet der einfachen Holzdiebstähle, Weidenfrevel und der Zuwiderhandlungen gegen die Forstpolizei und gegen das Verbot der Entwendung von Feldfrüchten. — Von der Abreise des Fürsten Bismarck nach Gastein weiß man hier auch heute nichts. Jedenfalls dürfte dieselbe nicht in den nächsten Tagen erfolgen, da zu den bereits in Barzin anwesenden Herren, dem Oberregierungsrath Wagner und dem Prof. Aegidi, neuerdings auch Hr. v. Keudell dahin berufen worden. — Das Bundesamt für das Heimathwesen hat sich heute konstituirt, und sind die Mitglieder desselben für Kaiser und Reich vereidigt worden. — In Bezug auf meine neuliche Mittheilung, daß der Minister des Innern gegen den Beschluß des brandenburgischen Provinzial-Landtages in Betreff der Unterstützung der Reservisten u. s. w. eingeschritten sei, kann ich noch nachtragen, daß der Minister unmittelbar, nachdem er von dem Beschluß Kenntniß erhalten, ex officio und ohne erst einen Bericht einzufordern, eine Verfügung in dem angedeuteten Sinne an den Oberpräsidenten erlassen hat. — Das Denkmal auf dem hiesigen Königsplatze, das ursprünglich nur zum Gedächtniß an den Krieg von 1864 bestimmt war, später in Folge des Krieges von 1866 eine entsprechende erweiterte Bedeutung erhielt, soll einer soeben erfolgten Bestimmung zufolge jetzt auch zur Erinnerung an den jüngsten Krieg und die Konstituirung des deutschen Reiches dienen. Es wird demgemäß zu den früheren Urkunden noch eine weitere auf die neuesten Ereignisse bezügliche in das Denkmal gelegt werden.

— Dem Erzbischof von Köln ist der „M. Ztg." zufolge in Folge seines Verfahrens gegen mehrere Professoren in Bonn die Schließung der dortigen katholisch-theologischen Fakultät Seitens der Staatsbehörde in Aussicht gestellt.

— Wie der „Reichsanz." meldet, ist der Bau des provisorischen Reichstagsgebäudes im Laufe des Monats Juli ungeachtet der mehrfachen Strikes der Maurer so weit gefördert worden, daß der Sitzungssaal des Bundesraths unter Dach gebracht, die Schieferdeckerarbeit des letzteren beendet und mit dem Ausputz des Saales im Innern bereits begonnen worden ist. Der für das Plenum des Reichstages zu errichtende Saal ist gleichfalls wesentlich vorgeschritten, so daß in den nächsten Tagen das Eindecken des Glasdaches in Angriff genommen werden kann. Das Richten des Sitzungssaales für das Plenum ist in jüngster Zeit gleich den früheren Arbeiten bei elektrischem Lichte vor sich gegangen; die Gefährlichkeit dieser Arbeit bei Nacht ohne genügende Beleuchtung ist dadurch vermindert worden, daß man nach Beendigung der Bauarbeiten am Sitzungssaale des Bundesrathes drei weitere elektrische Flammen vom zweiten auf den ersten Hof geschafft und so auf diesem die zum Richten nothwendige Helle ebenfalls hergestellt hat.

RC. Wir erwähnten früher, daß unter den Arbeitgebern eine Vereinigung vorbereitet werde, welche ein gemeinsames Handeln derselben gegenüber dem Striken der Gesellen und Arbeiter bezwecken solle. In neuerer Zeit sind an verschiedenen Orten Kundgebungen von Fabrikbesitzern, größern Handwerksmeistern u. s. w. laut geworden, in welchen dieselben sich verbindlich machten, gemeinsam den Uebergriffen der Arbeitnehmer entgegenzutreten. Es sind diese Kundgebungen gewissermaßen als das erste Zeichen jener Maßregel anzusehen, welche die Arbeitgeber den überhandnehmenden Strikeversuchen der Arbeitnehmer gegenüber einschlagen wollen. Da diese letzteren gegenwärtig eine größere Ausdehnung anzunehmen scheinen, so liegt es, wie wir hören, in der Absicht größerer Industriellen, diese Vereinigung der Arbeitgeber in feste Formen zu bringen und sie möglich auf ganz Deutschland auszudehnen.

— Wie aus Rheims gemeldet wird, haben die Offiziercorps der Okkupationsarmee Veranstaltung getroffen, um in den größeren Städten der Champagne Kasinos zu begründen. Sie sind hierzu schon darum genöthigt, weil der Verkehr in den Cafés und Hotels so gut wie unmöglich für sie geworden ist. Die französischen Wirthe und deren Gäste machen den deutschen Offizieren das Verweilen an öffentlichen Orten unerträglich.

— Es ist neulich mitgetheilt worden, daß in einem Prozesse gegen die preußische Bank auf Zahlung der Kommunalsteuer für die Kommanditen u. s. w. der Kompetenz-Konflikt mit Erfolg erhoben worden sei und die Bankkommanditen also steuerfrei seien. Diese Nachricht ist nicht begründet, die sämmtlichen Bank-Anstalten zahlen längst Kommunalsteuern, der betreffende Prozeß stammt aus einer älteren Periode und hatte die Forderung einer Nachzahlung für eine Zeit zur Grundlage, in welcher die Steuerfreiheit bestanden hatte. In diesem Falle ist der Kompetenz-Konflikt mit Erfolg erhoben worden. Die Zahlung der Kommunalsteuer wird dadurch nicht alterirt.

Königsberg, 2. August. Nach den nunmehr feststehenden Bestimmungen wird der feierliche Einzug der aus dem Felde heimkehrenden Truppen am Sonntag, den 6. d. Mts., stattfinden und die Spitze derselben um 11½ Uhr Vormittags das Brandenburger Thor passiren. Der fernere Weg, den die Truppen nehmen, führt über den Alten Garten, die Vorstadt, Kneiphöfische Langgasse, Kant- und Prinzessinstraße und von da links durch die Junkerstraße auf Königsgarten, von wo ab die Truppen nach verschiedenen Richtungen hin in ihre Quartiere auseinandergehen.

Danzig, 2. August. Der Dampfer „Nautilus" ist im Bau so weit vorgeschritten, daß derselbe in kurzer Zeit vom Stapel gelassen werden wird. Die Ausrüstung dieses Schiffes von geringem Tiefgange wird alsdann so beschleunigt werden, daß es vor Eintritt des Winters zur Stationirung in den südlichen Meeren verwendet werden kann.

Breslau, 1. August. Bei der heut Nachmittag 3 Uhr stattgehabten Wahl des Rektors hiesiger Universität für das Studienjahr 1871 72 wurde zum Rektor erwählt: der Geh. Medizinalrath Professor Dr. Heinrich Häser. Zu Dekanen sind ernannt: in der evangelisch-theologischen Fakultät Konsistorialrath Dr. theol. Reuter; in der katholisch-theologischen Prof. Dr. Probst; in der juristischen Prof. Dr. Stobbe; in der medizinischen Professor Dr. Waldeyer, und in der philosophischen der Professor der Geschichte und Geographie Dr. Karl Neumann. (Schl. Z.)

Straßburg, 28. Juli. Die halbamtliche Zeitung schreibt:

In richtiger Würdigung der hohen Bedeutung der Volksschulen für das Wohl eines Landes, ist von der Kaiserlichen Regierung in Elsaß-Lothringen sofort Hand an die Reorganisation des Schulwesens gelegt worden, und jetzt, nach der Arbeit weniger Monate, steht das Werk in seinen Grundzügen bereits vollendet da. In allen Theilen des Landes sind sachkundige Männer als Schul-Inspektoren thätig, um das Schulwesen nach deutschem Muster einzurichten, den Lehrern bei dem mit vielen Schwierigkeiten verbundenen Uebergange rathend und helfend zur Seite zu stehen. Zur Heranbildung eines tüchtigen Lehrerstandes sind bereits zwei Lehrer-Seminarien in Wirksamkeit getreten. Das dritte trifft eben Vorbereitung, junge Leute aus Lothringen, die sich dem Lehreramte widmen wollen, aufzunehmen. Ein großer Theil der hierher berufenen Schul-Inspektoren war schon anfangs Juni, mit den nöthigen Instruktionen versehen, auf die ihnen angewiesenen Stellen abgegangen. Es wurde ihre Aufmerksamkeit schon damals auf gewisse, der Lösung harrende Fragen hingelenkt und ihnen ein gewissenhaftes Studium derselben zur Pflicht gemacht. Nun, da sie an Ort und Stelle Gelegenheit gehabt, Land und Leute, die Schulen und Schulverhältnisse kennen zu lernen, wurden sie in den letzten Tagen für kurze Zeit nach Straßburg zurückberufen. Unter dem Vorsitze des Schulrathes Arnold wurden dann am 26. und 27. d. M. in dem hiesigen Lehrer-Seminar unter Zuziehung der Seminarlehrer Konferenzen abgehalten, in welchen auf Grund der bis jetzt gemachten Erfahrungen Berathungen stattfanden und Normen für ein ferneres einheitliches Wirken festgesetzt wurden. Es waren meistens sehr wichtige Fragen, die zur Berathung vorlagen: „Aufnahme und Entlassung der Schulkinder. Entlassungsprüfungen. Organisation der Ortsschulvorstände. Die Wirksamkeit der Schulbrüder. Die Wirksamkeit der Schulschwestern. Die Kleinkinderschulen (salles d'asile). Lehrerinnen-Seminarien. Ferien-Ordnung. Unterrichtsplan. Schulbücher für die Schulen französisch sprechender Gemeinden u. s. w." In angestrengtester Thätigkeit wurden die wichtigen Fragen von der Konferenz der ernstesten Prüfung unterzogen, und als der Schulrath Arnold Donnerstag Abend um 9 Uhr die letzte schloß, konnte er mit Recht den Mitgliedern das Zeugniß ausstellen, sie hätten durch ihr bisheriges gewissenhaftes und treues Arbeiten sich um die neuen Lande und um das ganze Vaterland verdient gemacht.

Bern, 31. Juli. Dem Bundesrath lag in seiner heutigen Sitzung eine von der „Association politique ouvrière nationale" in Genf ausgehende Petition, betreffend das Asylrecht, vor. Dieselbe erhebt Protest gegen die Art und Weise, auf welche gegen die in Folge der Pariser Ereignisse nach der Schweiz gekommenen politischen Flüchtlinge Seitens der diesseitigen Behörden vorgegangen werde, und ersucht schließlich den Bundesrath, „die Unverletzbarkeit des schweizerischen Asylrechts in kategorischer Weise auszusprechen, und nicht zu dulden, daß in Folge falscher Interpretation des zwischen Frankreich und der Schweiz abgeschlossenen Auslieferungs-Vertrages politische Flüchtlinge ungerechtfertigten polizeilichen Verfolgungen ausgesetzt seien." Als Resultat der bundesräthlichen Berathung dieser Petition ergab sich, daß zwar von derselben im Protokoll Vermerkung genommen, zu einer weiteren bezüglichen Beschlußfassung jedoch keine Veranlassung gefunden wurde.

!! **Petersburg**, 30. Juli. Seit vierzehn Tagen ist eine Kommission aus der Abtheilung des Kriegsministeriums für die Heeresbewaffnung damit beschäftigt, die vorgelegten Hinterladegewehre neuester Konstruktion zu prüfen und die erzielten Resultate bei den einzelnen Exemplaren zu registriren. Wie es heißt, beabsichtigt man nicht nur die Armee durchweg mit Hinterladegewehren einer neueren Konstruktion zu bewaffnen, sondern auch einen großen Theil der Kriegsfahrzeuge mit neukonstruirten Geschützen zu armiren, und soll die vollständige Ausrüstung in dieser Weise bis zum 1. Mai 1873 beendet sein. Wenn diese Ausführung wirklich bis in diese Zeit hinausgeschoben wird, so dürfte darin eine neue Friedensbürgschaft zu finden sein. — Ein hiesiges Handelshaus hatte gegen die chinesische Regierung vor zwei Jahren einen Entschädigungsprozeß wegen einer durch ein chinesisches Kriegsfahrzeug einem ihm gehörenden Handelsschiffe zugefügten Beschädigung angestrengt. Da der zugehörige Konsul sich mit der Sache nicht gern befassen mochte, übertrug das Haus die Führung des Prozesses einem chinesischen Sachwalter, und der muß die Sache doch gut wahrgenommen haben; denn wie ich höre, hat die chinesische Regierung einen mit Geld und Information versehenen Agenten hierhergeschickt, um die Sache mit den Klägern zu ordnen.

Konstantinopel, 29. Juli. Sämmtliche Minister wurden heute nach Bebeck zu einem Ministerrathe berufen, dem der Großvezier Aali Pascha präsidirte. Es verlautet, daß wichtige auf die ägyptisch-tunesische Frage sich beziehende Depeschen den Anlaß zu dem Conseil gaben. — Zwei Korvetten sind nach dem persischen Golf abgegangen, bestimmt, die Flotille an der Küste von Nedsched zu verstärken. Truppen wurden in Skutari eingeschifft.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 4. August.

— **Zwei Exekutoren** des hiesigen Kreisgerichtes, welche in Minikowo Akte auszuführen hatten, fuhren am Dienstage von Minikowo nach Starolenka, als plötzlich ein Schuß fiel. Es stellte sich heraus, daß ein Bauer mit einem Doppelgewehre, dessen einer Lauf noch geladen war, geschossen hatte. Ob dabei eine böswillige Absicht gegen die Exekutoren zu Grunde lag, wird wohl erst die Untersuchung ergeben.

— **Feuer.** Am Mittwoch Vormittags gerieth das Heu in einem Stallgebäude auf der Seminarstraße in Brand; doch wurde derselbe bald gelöscht. Am Nachmittage desselben Tages wurde Feuerlärm geschlagen, indem sich auf dem Hofe des Grundstückes Wallischei 92 der Theer, welcher behufs Streichung eines Pappdaches in einem Kessel gekocht wurde, entzündete. Es war die Feuerwache sofort zur Stelle; doch war die Anwendung von Hydranten zur Löschung des Feuers nicht erforderlich.

— **Verhaftet** wurde am Dienstage ein Frauenzimmer, welches in der Berlinerstraße 4 Blumentöpfe gestohlen und dieselben aus Bosheit zertrümmert hatte, sowie ein anderes Frauenzimmer, welches ein 14jähriges Mädchen vom Berliner Thore aus verfolgt, und demselben mittelst eines Stockes mit Bleiknopf einige so starke Hiebe über den Kopf gegeben hatte, daß das Mädchen bewußtlos niedersank und nach dem städtischen Krankenhause geschafft werde mußte.

R. **Rakwitz**, 2. August. [Friedhof-Umwährung.] Der hiesige jüdische Friedhof, bisher von einem Bretterzaun umgeben, der aber von ruchlosen Händen eingerissen und gestohlen wurde, wird gegenwärtig mit einer massiven Mauer versehen, deren Kosten sich auf ca. 600 Thlr. belaufen. Zur Deckung derselben hat der hiesige Wohlthätigkeitsverein, dessen Mitglieder nur aus etwas über zwanzig Personen besteht, den größten Theil beigetragen und soll der Rest, wie der Vereinsvorstand will, von mehreren auswärtigen Personen, deren Angehörigen auf dem hiesigen Begräbnißplatze ruhen, herbeigeschafft werden, zu welchem Behufe bis jetzt der Kaufmann S. Calvary in Posen die Summe von 25 Thlr. beigetragen hat. Von den anderen Betheiligten werden die Spenden noch erwartet.

△ **Reisen**, 3. August. [Folgen des anhaltenden Regens.] In Folge des vielen Regens steht die hiesige Vorstadt theilweise wieder unter Wasser, so daß ein Theil der Straße und namentlich die Verbindungsstraße zwischen der Vorstadt und der lissaer Chaussee nicht passirbar ist. Die an die Vorstadt grenzenden Aecker sind ebenfalls zum Theil unter Wasser gesetzt, so daß die Kartoffeln daselbst und an vielen andern Stellen der Umgegend faulen und auch der Roggen großen Schaden leidet. Leider werden dadurch die Hoffnungen vieler Ackerbesitzer nach dem sonstigen Stande der Feldfrüchte auf eine ertragreiche Ernte thatsächlich zu Wasser. Obst giebt es in der hiesigen Gegend in diesem Jahre fast gar nicht.

X. **Samter**, 2. August. [Guts-Ankauf. Großer Schwindel. Handels-Verhältnisse.] Der hiesige Rechtsanwalt Herr Szumann hat unlängst das im posener Kreise belegene Rittergut Pawłowice unter so günstigen Verhältnissen gekauft, daß man ihm für den Fall eines Weiterverkaufs desselben bereits ein Abstandsgeld von 15,000 Thlr. und mehr geboten hat. — Gestern fahndeten hierselbst zwei Gensdarmen auf den früher in Samter wohnhaft gewesenen Kunstgärtner Rösler, welcher bei den von Dr. Stahl und Genossen in Neuvorwerk, oborniker Kreises, verübten Betrügereien eine Hauptrolle mitgespielt, namentlich den Weiterverkauf der massenhaft angekauften diversen Waaren für Summen weit unter dem Einkaufspreise bewirkt haben und daher ebenso wie jene verhaftet werden soll. Das Treiben dieser Herren hat sich auch auf den hiesigen Kreis, namentlich auf die hiesige Stadt erstreckt und ist schon früher hier aufgefallen. So z. B. hat Dr. S. in kurzer Zeit drei Säemaschinen gekauft, während er nur ein Areal von 800 bis höchstens 1000 Morgen besitzt und daher eine dieser Maschinen für seinen Bedarf vollständig ausreichte; auch langten auf dem hiesigen Bahnhofe für ihn früher etwa 60 wollene Decken, 6 bis 8 Säcke Graupe und eine gleiche Quantität Gries ein, wozu er die Decken verwenden wollte, war damals nicht abzusehen. Ein anderes Mal gerirte er sich als Eigenthümer einer ebenfalls auf dem Bahnhofe angelangten Quant. Roggen, welchen er sofort an einen hiesigen Bäcker verkaufen wollte, daran aber verhindert wurde, da Rösler das Eigenthum an demselben behauptete. — In Samter haben ebenfalls zwei Kaufleute, nachdem sie in die Lage geriethen, ihre Zahlungen einstellen zu müssen, von dem Rechte der Konkursaumeldung keinen Gebrauch gemacht, sondern es vorgezogen, die letzten Ueberreste ihrer Waarenbestände schleunigst zu verkaufen oder anderweitig unterzubringen. Den Erlös hierfür wußten sie vor ihren Gläubigern zu verbergen. Die Forderungen der Gläubiger, um welche sie der eine von ihnen auf diese Weise brachte, betragen etwa 800 Thlr.; der andere begab sich angeblich nach Amerika. Der letzte

Krieg hat für Kaufleute, namentlich in der Schnittwaarenbranche allerdings ungünstige Konjekturen herbeigeführt, welche das Verbrecherische einer solchen Handlung theilweise mildern, es muß aber andererseits kräftigst hervorgehoben werden, daß in den meisten Fällen dieser Art die zahlreichen Reisenden der betreffenden Handlungshäuser hieran die Schuld lediglich allein tragen, weil sie sich von den Verhältnissen des betreffenden Kaufmanns gar nicht informiren, sondern die Waaren nicht allein diesen sondern auch Privatleuten im vollsten Sinne des Worts mit Gewalt aufdrängen und manche dabei so zudringlich werden, daß sie nothgedrungen exmittirt werden müssen. Darüber klagt man allgemein.

Staats- und Volkswirthschaft.

Berlin. Vom städtischen Pfandbrief-Institut sind bis Ende Juli d. J. 499,600 Thlr. 4½ proz. und 457,600 Thlr. 5proz., zusammen also 957,200 Thlr. Pfandbriefe ausgegeben worden. Zugesichert, aber noch nicht abgehoben, waren 520,000 Thlr. In der Feststellung begriffen 25 Darlehnsgesuche zum Feuerversicherungswerthe von 320,000 Thlr. An neuen Anmeldungen sind im Monate Juli 15 Fälle mit 300,000 Thlr. Feuerversicherung hinzugekommen.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 4. August.

SCHWARZER ADLER. Propst Trzybaowski aus Gostin, Grodzki aus Lechlin, Posthalter Morgenstern u. Frau aus Mur. Goslin, Lieut. Stahr aus Eckstelle, Reallehrer Schmidt u. Tochter aus Bromberg, die Kaufl. Spiro aus Posen, Behrends aus Berlin, Frau Dr. Knispel aus Mur. Goslin, Gutsbes. Wycierski aus Talice, die Rittergbs. v. Bukowski aus Dalewo, Bienek u. Sohn aus Wydzierzewice, v. Koritkowski u. Frau aus Zielieniec, Bürger Malecki aus Buk.

Neueste Depeschen.

Paris, 3. August. Es verlautet, daß der Wortlaut des Antrages betreffend die Verlängerung der Vollmachten Thiers noch nicht festgesetzt sei; das linke Zentrum wählte 4 Deputirte, um mit der Rechten eine Einigung zu erzielen.

Versailles, 3. Aug. In der Nationalversammlung erklärt der Finanzminister, die von den Deutschen in den okkupirten Departements erhobenen indirekten Abgaben könnten nicht zurückgefordert werden. Die direkten Abgaben seien einverständlich mit den Deutschen auf das Doppelte erhöht. Die Städte schießen dieselben vor. Für weitere Forderungen der Deutschen müsse Ersatz geleistet werden. Der Finanzminister erklärt, er habe gestern die erste Milliarde voll bezahlt, heute werde die Okkupationsarmee entsprechend reduzirt. Die Unterhaltungskosten verringern sich hierdurch in gleichem Maße.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 2. August Goldagio 112⅛, 1882. Bonds 114⅛.

Berlin, den 3. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2
Weizen flau,		
August	74⅛	74¾
Sept.-Oktober	70	70¾
April-Mai	68⅛	69
Roggen flau,		
August	49	50
Sept.-Oktober	49¼	50⅜
April-Mai	48⅞	49¾
Rüböl fest,		
August	27	27¼
Sept.-Oktober	26$\frac{11}{12}$	26⅞
April-Mai	25$\frac{5}{12}$	25⅛

		Not. v. 2.
Spiritus matter,		
August	17 8	17 12
Sept.-Oktober	17 11	17 14
April-Mai	17 20	17 25
Hafer,		
August	46	46
Petroleum,		
do. loko	—	—
Kündigung für Roggen	700	1100
Kündigung für Spiritus	80000	430000

Stettin, den 3. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2
Weizen flau,		
Herbst	70	71
Frühjahr	69	69½
Roggen flau,		
August-Sept	48¾	49¼
Herbst	49	49¾
Frühjahr	49	49½

		Not. v. 2
Rüböl matt, loko	26½	27
August	26	26
Sept.-Oktbr.	25⅞	25⅞
Spiritus still, loko	17$\frac{5}{12}$	17½
Aug.-Septbr.	17$\frac{1}{12}$	17$\frac{1}{12}$
Septbr.-Oktbr.	17$\frac{5}{12}$	17$\frac{5}{12}$
Frühjahr	17⅛	17⅛

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 3 August Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Schwül. **Weizen** sich befestigend, hiesiger loko 8, 7½, fremder loko 7, 7½, pr. November 7, 12, pr. März 7, 11, pr. Mai 7, 11½. **Roggen** fest, loko 6, 5, pr. November 5, 10, pr. März 5, 10½, pr. Mai 5, 11. **Rüböl** animirt, loko 15$\frac{1}{10}$, pr. Oktober 14$\frac{8}{10}$, pr. Mai 14. **Spiritus** loko 20½.

Breslau, 3. August, Nachmitt. **Spiritus** 8000 Tr. 16½. **Weizen** pr. August 71. **Roggen** pr. August 46, pr. September-Oktober 47½, pr. April-Mai 47½. **Rüböl** loko 13½, pr. September-Oktober 12¾, pr. April-Mai 12½. **Zink** 5$\frac{7}{12}$. — Wetter: Schön.

Bremen, 3. August. **Petroleum,** Standard white, größeres Geschäft zu unveränderten Preisen.

Hamburg, 3. August Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko unverändert, beide auf Termine flau. **Weizen** pr. August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 141 B., 140 G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 141 B., 140 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 143 B., 142 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 143 B., 142 G. **Roggen** pr. August 107½ B., 106½ G., pr. August-September 107½ B., 106½ G., pr. September-Oktober 104 B., 103 G., pr. Oktober-November 104 B., 103 G. **Hafer** still. **Gerste** fest. **Rüböl** steigend, loko 29, pr. Oktober 28, pr. Mai 26¾. **Spiritus** leblos, loko, pr. August und pr. August-September 20¾, pr. September-Oktober 21½. **Kaffee** fester, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** fest. Standard white loko 12¾ B., 12⅝ G., pr. August 12⅝ G., pr. September-Dezember 13½ G. — Wetter: Schön.

Liverpool, 3. August, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 15 000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Middling Orleans 9½, middling amerikanische 8⅞, fair Dhollerah 7$\frac{3}{16}$, middling fair Dhollerah 6⅝ a 6¾, good middling Dhollerah 6, Bengal 6¼, New fair Domra 7$\frac{5}{16}$, good fair Domra 7¾ a 7⅞, Pernam 8¾, Smyrna 7½, Egyptische 9½.

Amsterdam, 2. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Weizen** flau. **Roggen** loko sehr flau, pr. Oktober 189½. **Raps** pr. Herbst 81. **Rüböl** loko 45½ pr. Herbst 42¾, pr. Mai 46½. — Wetter: Sehr schön.

Antwerpen, 2. August Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreidemarkt** geschäftslos. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49 bz., 49½ B., pr. August 49½ B., pr. September 50½ B., pr. Oktober 51½ B., pr. September-Dezember 51½ B. Ruhig.

Paris, 3. August. **Produktenmarkt.** **Rüböl** ruhig, pr. August 117, 50, pr. September 118, 25, pr. September-Dezember 119, 00. **Mehl** fest, pr. August 79, 50, pr. September 79, 50, pr. September-Dezember 79, 50. **Spiritus** pr. August 59, 00. — Wetter: Veränderlich.

Berlin, 3. August. Die Marktpreise des **Kartoffel-Spiritus** per 10,000% (100 L. à 100%), frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

23.	Juli	1871	17 Rt. 10 Sgr.	ohne Faß bz.
29.	"	"	17 Rt. 6 Sgr.	
31.	"	"	17 Rt. 10—12 Sgr.	
1.	August	"	17 Rt. 14 Sgr.	
2.	"	"	17 Rt. 22—24 Sgr.	
3.	"	"	17 Rt. 23 17 Sgr.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin

Breslau, 3 August. Die heutige Geschäftslosigkeit an der Börse erstreckte sich auf sämmtliche Effekten. Die Stimmung war matt und die Kurse niedriger wie gestern. Nur Dessauer Kreditbank-Aktien, von denen man für dieses Jahr neue Dividende erwartet, nahmen seit einigen Tagen einen rapiden Aufschwung und wurden heut von 11½-12½ bez., Rumänier 35½ pr. Cassa bez. Die weichende Tendenz ist Folge des Beschlusses der Berliner Börse, dieses Papier von Montag ab ohne Zinsenberechnung zu handeln. Industrie-Aktien fest.

[Schlußkurse] Oesterr. Loose 1860 78 B. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau Aktien-Gesellschaft 96½ G. Bresl. Diskontobank 111½ G. Schles. Bank 128½ bz u G. Oesterr. Kredit-Bankaktien 156½ B. Oberschl. Prioritäten 78⅛-¼ bz u G. do. do. 86½ G. do. Lit. F. 94½ G. do. Lit. G. 94 G. do. Lit. H. 94 G. do. do. H 101⅛ bz. Rechte Oder-Ufer Bahn 93½-¼-¼ bz do. St.-Prioritäten 103 B. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 119 bz. do. do. neue 114 G. Oberschlesische Lit. A. u. C. 196 bz. do. Lit. B. —. Amerikaner 97¾ G. Italienische Anleihe 58¼ G.

Frankfurt a. M., 3. August Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 96½, österreich.-deutsche Bankaktien 89, Oberhessen 77⅞, ungarische Loose 93, Raab-Grazer Loose 82, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84½, South-Eastern-Prioritäten 75½, Central-Pacific 84¾.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 274½, Staatsbahn 407¾ Lombarden 172½.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96⅞. Türken 44⅜. Oesterr. Kreditaktien 273¾. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 407½. 1860er Loose 86⅜. 1864er Loose 136½. Lombarden 172 Kansas 78½. Rockford 44½. Georgia 74. Südmissouri 70⅞.

Hamburg, 3 August, Nachmittags. Ziemlich fest. Raab-Grazer 82½.

Wien, 2. August, Nachmittags. (Schlußkurse.) Keine Kauflust. Silber-Rente 69 10, Kreditaktien 287, 20, St.-Eisenb.-Aktien-Cert 428, 50 Galizier 251 25, London 122 10, Böhmische Westbahn 252 00, Kreditloose 178, 00, 1860er Loose 102 70, Lomb. Eisenb. 180 20, 1864er Loose 132, 70, Napoleonsd'or 9, 75.

Wien, 3. Aug., Abends. **Abendbörse.** Kreditaktien 286 90, Staatsbahn 428, 00, 1860er Loose ungestempelt 102, 60, do. gestempelt 107, 00, 1864er Loose 132, 50, Galizier 251, 00, Unionsbank 266, 40, Lombarden 180 90, Napoleons 9 75½. Matter.

London, 2. August Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93$\frac{1}{16}$. Italien. 5proz. Rente 58$\frac{1}{16}$. Lombarden 15$\frac{1}{16}$. Türk. Anleihe de 1865 46. 6proz. Türken de 1869 56$\frac{5}{16}$. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93.

Der Bank wurden heute 500,000 Pfd. Sterl. für Deutschland entnommen.

Paris, 2. August, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 55, 67½, niedrigster 55, 35.

(Schlußkurse.) 3 proz. Rente 55, 35, Anleihe Morgan 496, 25. Italienische 5proz. Rente 59, 15. do. Tabaks-Obligationen 462, 50. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien 878, 75. do. Nordwestbahn 442, 50. Lomb. Eisenbahn-Aktien 377, 50. do. Prioritäten 225, 00. Türken de 1865 47, 00. do. de 1869 288, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 12.

Paris, 3 August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 88, 10, 3proz Rente 55, 50, italienische Rente 59, 25, Staatsbahn 878, 75, Lombarden 376, 25, Türken 46, 80, Amerikaner 106, 50. Fest.

Newyork, 2. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 12⅛, niedrigste 12. Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 12⅛, Bonds de 1882 114½, do. do. 1885 114⅛, do. do. 1865 113, do. do. 1904 113½, Erie-Bahn 29, Illinois 132½, Baumwolle 19¾, Mehl —. Raffin. Petroleum in Newyork 25⅞, do do. Philadelphia 25, Havannahzucker Nr. 12 10

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 2 August, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96⅞, Kreditaktien 274½ Lombarden 173, Galizier 240½, Nordwestbahn 204¾, Staatsbahn 408¾, Oberhessen 77⅞, Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 96. Still.

Berlin 3. August. Auf ungünstige auswärtige Kurse verkehrte die Börse auf dem Gebiete der fremden Spekulationspapiere in matter Haltung und stellten sich Kurse theilweis niedriger. In Franzosen und Lombarden fand ein lebhaftes Geschäft statt. Auch in Rumäniern fanden zu bedeutend herabgesetzten Kursen lebhafte Umsätze statt. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt entwickelte sich bei beschränktem Geschäft eine matte Haltung, nur Rechte Oderuferbahn und Oberschlesische gingen zu festen Kursen lebhaft um. Bankaktien fest, in lebhaftem Verkehr. Diskonto-Kommandit, Meininger und Darmstädter, auch in Dessauer Kredit fand ein gutes Geschäft statt. Deutsche und russische Fonds fest, aber ohne lebhaftes Geschäft. In großem Umfange verkehrten inländische Prioritäten, besonders gefragt waren 5proz. Rheinische und Stettiner IV., Oesterr. und russische wenig belebt, aber besser, für österreichische Nordwestbahn und Kursk-Kiew besonders gute Frage. — Von russischen Fonds beide Pfandbriefe, sowie Bodenkredit-Pfandbriefe sehr belebt, 1871er englische Anleihe etwas höher und belebt. Franz. Rente 84, Wechsel höher und ziemlich belebt. — Im Prämien Geschäft war es auch heute ziemlich lebhaft, besonders beliebt waren Köln-Mindener.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 4. August 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101⅞ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅞ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99½ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	102 bz
do. 54,55,57,59,64	4½	98⅞ bz
do. 1856,	4½	98⅞ bz
do. 1867 C.)	4½	98⅞ bz
do. A. D.)		98⅞ bz
do. von 1868 B.	4½	98⅞ bz
do. 1850, 52 conv	4	92 bz G
do. 1853	4	92 bz G
do. 1862	4	92 bz G
do. 1868 A.	4	90 bz G
Staatsschuldscheine	3½	84½ bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	126 etw bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	66¾ G
Kur- u. Neum Schld.	3½	84 G
Oderdeichbau-Obl.	4½	95 bz
Berl. Stadtoblig.	5	101⅞ bz
do. do.	4½	96½ G
do. do.	3½	77½ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101 B
Pfandbriefe: Berliner	4½	91½ G
Kur- u. Neum.	3½	78⅞ B
do. do.	4	86½ G
Ostpreußische	3½	78⅞ G
do.	4	86 G
do.	4½	94 bz 5% 100¾
Pommersche	3½	77 G [bz G
do. neue	4	87 bz 4½ %
Posensche neue	4	88⅞ G [G
Schlesische	3½	
Westpreußische	3½	77¾ bz
do.	4	85½ bz
do. neue	4	93¾ bz
do.	4½	101 bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	92 B
Pommersche	4	92 G
Posensche	4	90½ bz
Preußische	4	91 bz
Rhein-Westf.	4	92¾ G
Sächsische	4	91 G
Schlesische	4	91½ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95½ G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	79 G
do. 100fl. Kred. L	—	99 bz
do. Loose (1860)	5	86¾ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	9½ bz B
do. Bodenkr.-G.	5	86 B
Ital. Anleihe	5	58½ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	89¾ bz G
Rumän. Anleihe	8	—
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	36-35 et ½ bz G
5. Stieglitz-Anleihe	5	70½ bz
Engl. Anl. v. J. 1862	5	86¼ bz
Präm.-Anl. v. 1864	5	130 bz G
do. v. 1866	5	131⅞ bz G
Russ. Bodenkred. Pf.	5	88⅛ bz
do. Nikolai-Oblig	4	71 G II —
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71½ bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 B
do. Pfdbr. in S. R	4	70½ bz 5% 70¾
do. Part. O. 500fl.	4	102⅞ bz [B
do. Liqu.-Pfandbr.	4	59 bz
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8⅞ bz [½ bz
Amer. Anl. 1882	6	97⅞ bz ult. 97⅞ bz
Türkische Anl. 1865	5	45½ bz
Bad. 4½% St.-Anl	4½	97½ G [B
Neue bad. 35fl. Loose	—	— —
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	109½ B
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	111½ G
do. 4½% St. A. v. 59	4½	98⅞ G
Braunschw. Anl.	5	100½ G
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18½ B
Dessauer Präm.-A.	3½	103½ bz
Lübecker do.	3½	50 G
Sächsische Anl.	5	103⅛ G
Schwed. 10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	128¾ bz
Berl. Kass.-Verein	4	180½ G
Berl. Handels-Ges.	4	136 bz B i.
Braunschw. Bank	4	122½ bz G
Bremer Bank	4	11¼ B
Coburg. Kredit-Bk.	4	93 B
Danziger Priv.-Bk.	4	114 B
Darmstädter Kred.	4	153⅞ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	110
Dessauer Kreditbk.	0	11½ bz G
Disk. Kommand.	4	171½ bz G
Genfer Kreditbank	0	19 G
Geraer Bank	4	119 bz G
Gwb. H. Schuster	4	104½ G
Gothaer Priv.-Bk.	4	112½ G
Hannoversche Bank	4	98 etw bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	114 B
Leipziger Kreditbk.	4	129 G
Luxemburger Bank	4	140 B
Magdeb. Privatbk.	4	107½ G
Meininger Kreditb.	4	139⅛ bz G
Moldau Landesbk.	4	68 et bz G 23 B
Norddeutsche Bank	4	166 G
Oestr. Kreditbank	5	156⅜-¼ ⅜ bz
Pomm. Ritterbank	4	107 B
Posener Prov.-Bk.	4	110 bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	174½ bz B
Rostocker Bank	4	118¾ B
Sächsische Bank	4	144½ B
Schles. Bankverein	4	127 bz
Thüringer Bank	4	106½ bz
Vereinsbank Hamb.	4	115½ B
Weimar. Bank	4	104⅞ etw bz
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	109 G
Erste Prß. Hyp.-G.	4	94½ G

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em	4½	— —
Aachen-Mastricht	4½	85¾ G
do. II. Em.	5	94½ G
do. III. Em.	5	94½ G
Bergisch-Märkische	4½	94½ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	94½ G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	76½ B
do. Lit. B.	3½	76½ bz C 74½ B
do. IV. Ser.	4½	—
do. V. Ser.	4½	93½ bz
do. VI. Ser.	4½	92½ bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	86 G
do. II. Ser	4½	—
do. (Nordbahn)	5	100½ G
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	94½ G
do. Lit. B.	4½	94 G
Berlin-Görlitzer	5	101 B
Berlin-Hamburg	4	86 G [G
do. II. Em.	4	86 G III. 100½
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C	4	85 bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	84⅞ G
do. III. Em.	4	84½ bz
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	93¾ B
do. VI. Ser. do.	4	84½ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	94½ G
do. II. Em.	5	101 B
do.	4	86 G
do. III. Em.	4	— —
do.	4½	93½ G
do. IV. Em.	4	84 bz kl.—
do. V. Em.	4	83⅞ bz B
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	84½ bz
do. III. Em.	4½	93⅞ G
do. IV. Em	4½	93⅞ bz
Galiz. Carl-Ludwb.	5	87½ bz II. 83½ B
Lemberg Czernowitz	5	64⅛ bz G III. 9
do. II. Em.	5	75¾ B [¼ B
do. III. Em.	5	68⅞ bz
Magdeb.-Halberst.	4½	93⅞ G
do. do. 1865	4½	93½ G
do. do.	5	100⅞ bz G
do. Wittenb.	3	68½ G
Niederschl.-Märk.	4	87 bz
do. II. S. a 62½ tlr.	4	85½ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	87 G
do. conv. III. Ser.	4	84½ G
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	— —
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	— —
do. Lit. F.	3½	— —
do. Lit. G.	4½	93½ bz
Oestr.-Französ. St.	4½	287¾ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	223 bz n. 213½ bz
do. Lomb. Bons	5	93 G
do. do. fällig 1875	6	96½ bz
do. do. fällig 1876	6	96½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	96½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	97 B/94¾ B
Rhein. Pr.-Obligat.	5	85½ G
do. v. Staat. garant.	4	78 G
do. III. v. 1858 u. 60	3½	93½ G 65r 93½ G
do. 1862 u. 1864	4½	93½ bz
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	94½ bz G
do. II. Em.	4½	94½ bz G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
Czarkow-Azow	4½	87¼ G
Jelez-Woron.	5	87½ bz B
Kozlow-Woron.	5	88½ G
Kursk-Charkow	5	87½ G
Kursk-Kiew	5	87⅞-kl. 88⅞ B
Mosko-Rjäsan	5	93½ G
Rjäsan-Kozlow	5	88⅛ bz
Schuja-Iwanow	5	86½ G
Warschau-Terespol	5	86½ G kl. 87 B
Warschau-Wiener	5	90 bz kl. 90 bz
Schleswig	5	91½ B
Stargard-Posen	4½	84½ G
do. II. Em.	4	93¾ B
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4½	87½ G
do. II. "	4	94½ G
do. III. "	4½	86½ bz G
do. IV. "	4	94 G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	39⅞ bz
Altona-Kieler	4	120⅞ bz
Amsterdm.-Rotterd.	4	101⅞ bz
Bergisch-Märkische	4	132¼ bz
Berlin-Anhalt	4	245½ bz
Berlin-Görlitz	4	73½ bz
do. Stammprior.	5	99½ etw bz
Berlin-Hamburg	4	165 bz
Berl.-Potsd.-Magd.	4	261½ bz n. 212 bz
Berlin-Stettin	4	146 bz
Böhm. Westbahn	5	103½ bz G
Bresl.-Schw.-Frb.	4	118 bz
Brieg-Neiße	5	93½ G
Cöln-Minden	4	159⅞ bz
do. Lit. B.	5	107½ bz B
Galiz. Carl-Ludwig	5	103 bz
Halle-Sorau-Gub.	4	49½ bz
do. Stammprior.	5	72⅛ bz
Löbau-Zittau	4	78⅞
Ludwigshaf.-Bexb.	4	182¾ bz
Märkisch-Posen	4	44 bz
do. Prior.-St.	5	67¾ bz G
Magdeb.-Halberst.	4	135 bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	81⅞ bz
Magdeb.-Leipzig	4	196 bz
do. do. Lit. B.	4	89⅛ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	155⅛ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	89 bz
Niederschl.-Märk.	4	84¾ bz
Niederschl. Zweigb.	4	109⅛ bz G
Nordh.-Erf. gar.	4	63 bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	64 G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 77½ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	197 bz
do. Lit. B.	3½	178½ bz G
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	98½-98½- bz
Ostpr. Südbahn	4	38⅞ bz
do. St.-Prior.	5	64 bz B
Rechte Oder-Uferb.	5	93⅞ bz
do. do. St.-Pr.	5	102⅞ bz
Rheinische	4	142½ bz
StP. Lit. B. v. St. g.	4	92 bz B
Rhein-Nahebahn	4	36½ bz B
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	91½ bz
Stargard-Posen	4½	95½ G
Thüringer	4	150⅛ bz
do. B. gar.	4	vll 86⅞ bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	75¾ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ G
Gold-Kronen	—	9 6 etw bz
Louisd'or	—	110½ G
Oesterr. Pap.-Rente	4½	48¾ bz G
do. Silb.-Rente	—	57 bz
Sovereigns	—	6. 22½ bz
Napoleonsd'or	—	5 10 bz B
Imp. p. Zpfd.	—	458 bz
Dollars	—	1. 11½ bz
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99¾ bz G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	82$\frac{1}{16}$ bz
Russische do.	—	80 bz

Wechsel-Kurse vom 3. August

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	141⅞ bz
do. 2 M.	3	141 bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149⅞ bz
do. 2 M.	3	148⅞ bz
London 1 Lstr. 3 M.	2	6 21 bz
Paris 300 Fr. 2 M.	6	79⅞
Wien 150 fl. 8 T.	5	82¼ bz
do. do. 2 M.	5	81½ bz
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	56. 20 G
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	56. 22 G
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	99¾ G
do. do. 2 M	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	88¾ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	79½ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T	3½	109½ bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.